

MCW Skiweekend 2023

Fr. 27.01. – So. 29.01.2023



Freitag Anfahrt nach Lenk :

- **Tschech**, Leila, Chrigger
- **Richi**, Esthi, Vreni, Roli

Team „Richi“ fährt ca 16:30 Uhr los – leider ohne Esthis Skistöcke, die zwar parat lagen, aber beim Einladen der Ski „übersehen“ wurden. Ebenfalls „übersehen“ hat Richi, dass er kein Portemonnaie dabei hatte – glücklicherweise kam ihm das noch frühzeitig (auf dem Weg nach Bämbe) in den Sinn und konnte noch einen riesigen Umweg auf die Herrenmatt machen (ok, er machte schon grössere Umwege (ich sag' nur „Adelboden“)). Immerhin gab es dieses Jahr Herrenmatt-Eier und nicht wieder „Meier-Eier“ aus der Landi.

Bis AB-Ausfahrt Zweisimmen gings teils zügig, teils etwas stockender voran. Danach ohne grossen Verkehr bis nach Lenk, wo wir kurz nach sieben ankamen.

Nach feinem Wildsou-Bier (für nicht Bipper : „Wildschwein“) kommt dann auch bald das Taxi zur obligaten Wallegg.

Das Wildschwein, jägersprachlich Schwarzwild genannt, ist ein Paarhufer in der Familie der echten Schweine und die Stammform des Hausschweins. Das ursprüngliche Verbreitungsgebiet reicht von Westeuropa (Inkl. Bennwil, Oberdorf, Liedertwil und (Nieder-)Bipp (anm.d.Red.)) bis Südostasien.

Gewicht: 75 – 100 kg (Männlich), 60 – 80 kg (Weiblich)

Länge: 90 – 200 cm (Erwachsener, Ohne Schwanz)

Wissenschaftlicher Name: *Sus scrofa*

Stellung in der Nahrungskette: *Allesfresser*

Erhaltungszustand: *Ungefährdet*

Im Wallegg ernähren wir uns wiedermal fürstlich : Fondue, Haxen, Gams-Filet, heisser Stein. Danach noch diverse Desserts, Kaffee und Lutz'en. Die Kaffi Lutz waren erst etwas fad – wurden aber nach Reklamation nochmals besser gemacht. Ansonsten : Keine besonderen Vorkommnisse (nicht mal Flecken auf der Kleidung).

Aufgrund des hohen Alters und/oder der Angst vor Absturz fuhren wir danach direkt zurück zum Chalet wo wir nach einem Schlummertrunk den Abend beenden.

Samstag :

Wetter : ziemlich bewölkt. So what ? Können wir ja eh nicht ändern....

Erstmal ein feines zMorge mit Richigemachtenerrnenmättigendoppeldotterspiegeleier und

Richigemachtenherrenmättigendoppeldotter“3“minuteneier, Speck und so weiter ...

Gekräftigt und wohlig geht's zur Gondel Betelberg. Ski, Schuhe und Stöcke mieten. Richi hatte zwar seine Skischuhe dabei, kam aber nicht mehr hinein (Das Alter??). Somit musste auch er sich Schuhe mieten.

Mein Tagesbefehl lautete : Abwasch machen und mich um 13:00 Uhr auf der Bergstation Betelberg zum Mittagessen einzufinden.

Bei teils sehr schlechten Sichtverhältnissen gingen sowohl Eshti, dann auch Vreni bald „verloren“ – fanden aber den Weg zur Bergstation rechtzeitig zum Mittagessen. Aufgrund des hohen Andrages war das Restaurant leider „Bums“voll und wir mussten draussen essen. (Was das Aufwärmen nicht gerade einfach machte). Meine Schümlikaffis kosteten an der Bar chf 6.50, das Simmentaler-Bier chf 8.00 no comment !!

Vreni kam danach mit mir zurück in Chalet, wo ich „shitterweise“ feststellen musste, dass ich den Chalet-Schlüssel (inkl. meinem Hausschlüssel) verloren hatte : PANIK !! Der kann ja überall liegen : Gondelstation, Gondel, Bergrestaurant, Berg-Bar ... und ggfls sogar schon schneebedeckt sein... mann, mann, mann.....

Glücklicherweise fanden wir den Schlüssel gerade beim Parkplatz beim Betelberg, wo ich vorhin parkiert habe – schon halb mit Schnee zugedeckt. Wäre wohl ein guter Tag zum Lottospielen gewesen.

Kurz vor dem Einnicken werde ich zum Abholen des Rests angefordert.

Richi, Tschech, Leila und Chrigger gehen direkt ins Tipi. Esthi, Vreni und ich chillen noch ein bisschen und kommen dann nach. (was im Tipi geschieht, bleibt im Tipi)

Zum Abendessen gehen wir dann in den Hirschen, wo es nebst selbst zusammen gestellten Burgern auch Risotto und gefährliche Lägerli gibt. Gefährlich deswegen, weil sie Flecken auf der Skihose machen – sogenannte „Leberflecken“. Ob ein Hautarzt da helfen kann wissen wir nicht genau, aber das wird Leila schon rausfinden. Da Tschech ja bald auf seine Abenteuerreise nach Marokko geht, hat sie ja genügend Zeit zu waschen. Noch ein kleiner „Turmbau zu Lenk“ (was nur Tschech einfallen kann), der zum Glück (nein, mit Können hat das nichts zu tun) stehen blieb, verabschieden wir Richi, Leila und Tschech, die noch ins Tipi gehen. Wir andern nehmen den anstrengenden Heimweg zum Chalet Bödeli unter die Füsse und gehen auch bald schlafen. Werden wir alt ? Wir werden !



Sonntag morgen : herrliches klares Ski-Wetter ! Trotzdem wurde entschieden (teils wohl auch wegen leberfleckigen Skihosen ?) heute auf das Skifahren zu verzichten und nach ausgiebigem zMörgele für die Rückreise zu packen. Noch ein Abschiedstrunk im Hotel Simmental und wir beenden unser Skiweekend

That's all Folks

PS : Ich wurde aufgefordert, hier noch Diverses explizit zu verdanken – also :

Ein herzliches Dankeschön an Leila und Tschech für die Organisation (Chalet, zMorgenessen, Taxibestellungen, Reservationen Restaurants etc).

Ein herzliches Dankeschön an Tschech für das Bier. (link : <https://wildsoubier.ch/>)

Ein herzliches Dankeschön an Richi für die Fahrerei, Eier und Speck.

Ein herzliches Dankeschön an Esthi für das Brot.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sonstwie zum erfolgreichen Gelingen des Skiweekends beigetragen haben.

Etc etc etc